

SBMA NEWS



Interview

Jessie Hardegger Seite 6

Vorschau

Schweizer Bluegrass Festivals Seite 11

Nachruf

Ronnie Bowman Seite 20



27. *... und letztes!* Sunny Mountain Bluegrass Festival

Samstag, 5. September 2026, 13:30 bis 22:45 Uhr

Hauptstrasse 26, 9507 Stettfurt (Dialogos-Park)

Eintritt: CHF 30.— pro Person

SBMA-Mitglieder und Studenten: CHF 25.—, Kinder bis 16 Jahre gratis

Die Bands:

Angry Strings (CH)

Sacred Sounds of Grass (D)

Sunny Mountain Grass (CH)

Blue Weed (I)

Das Programm:

Nachmittagsauftritte
(alle Bands): ab 14 Uhr

Abendauftritte
(alle Bands): ab 18:30 Uhr

Pause zwischen
den beiden Blöcken

Schluss-Jamsession:
Start 22:30 Uhr.



Angry Strings



Sacred Sounds of Grass



Sunny Mountain Grass



Blue Weed



„Sunny Mountain Grass“ treten 2027
in Stettfurt am Jubiläum „1200 Jahre
Stettfurt“ vom 27. bis 29. August auf.

www.bluegrass-festival.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Mit der vorliegenden Ausgabe haltet ihr bereits die zweite SBMA News in den Händen, die ich redaktionell betreuen und gestalten durfte. Dabei war mir von Anfang an bewusst, dass meine Möglichkeiten begrenzt sind: Neben einem Vollzeitpensum werde ich kaum jemals 70 Seiten füllen können. Umso wichtiger ist es mir und dem Vorstand, die vorhandenen Seiten sinnvoll zu nutzen und Themen auszuwählen, die für möglichst viele unserer Mitglieder interessant sind.

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt deshalb bewusst auf dem Blick nach vorne. In den kommenden Wochen und Monaten erwarten uns zahlreiche Konzerte, ein paar Festivals und musikalische Begegnungen. Mehrere Artikel stellen Künstlerinnen und Künstler vor, die bald in der Schweiz oder im nahen Ausland zu erleben sein werden. Mein Ziel ist dabei nicht nur, Informationen zu vermitteln, sondern vor allem Lust darauf zu machen, diese Veranstaltungen auch zu besuchen.

Denn genau dort schlägt das Herz unserer Community. Bluegrass lebt vom persönlichen Erleben. Von Begegnungen vor der Bühne, Gesprächen in der Pause und dem Austausch mit Musikerinnen und Musikern nach dem Konzert. Vom gemeinsamen Zuhören, Staunen und Entdecken. Vielleicht gehört auch der Kauf einer CD dazu, die anschliessend von der Band signiert wird. Es sind doch diese Momente, die unsere Gemeinschaft über viele Jahre geprägt haben und weiterhin prägen.

Gleichzeitig unterstützen wir mit jedem Konzertbesuch die Menschen, die diese Musik auf die Bühne bringen. Die Künstlerinnen und Künstler ebenso wie die Veranstalter. Gerade in einer Zeit, in der Live-Veranstaltungen vielerorts unter Druck stehen und die Zahl der wenigen Bluegrass-Festivals in der Schweiz eher ab- als zunimmt, ist unsere Präsenz wichtiger denn je.

Dass ich mich vor drei Jahren entschlossen habe, nach langer Pause wieder aktiv in der SBMA mitzuarbeiten, hatte einen einfachen Grund: Ich liebe diese Musik. Vor allem dann, wenn sie live erklingt und Menschen zusammenbringt. Genau davon lebt unsere Gemeinschaft bis heute.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einiges zu entdecken. Im Mittelpunkt steht der erste Auftritt von Jessie & The Gents auf einem Schweizer Bluegrass-Festival. Wir werfen einen Blick zurück auf den Swiss Bluegrass Day mit unserer Generalversammlung und dem anschliessenden FanFest und dem Konzert der Hinterwäldler. Ausserdem erfahren wir, wer am Sunny Mountain Bluegrass Festival spielt und warum 2026 möglicherweise die letzte Ausgabe ist. Und last but not least: wer vertritt die Bluegrass Musik dieses Jahr an der Country Night Gstaad? Und ein kurzer Blick über die Grenze sei erlaubt: am 21. Bluegrass in La Roche (30 km südlich von Genf) gibt es auch wieder viel zu hören!

Die SBMA News soll aber nicht nur von einer Redaktion leben. Sie lebt vor allem von den Erlebnissen und Perspektiven unserer Mitglieder. Wer ein Konzert, Festival oder eine besondere

musikalische Begegnung besucht hat und darüber berichten möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen, einen Beitrag einzureichen. Nicht alle können überall dabei sein – umso schöner ist es, wenn wir unsere Eindrücke, Erlebnisse und Entdeckungen miteinander teilen können. Der Erlebnisbericht von meinem Vorstandskollegen Urs-Rainer von Arx ist da ein schönes Beispiel.

In all den Jahren, in denen ich Teil dieser Szene sein durfte, habe ich viele Menschen kennengelernt, die ihre Zeit, ihre Energie und ihr Herzblut für Bluegrass einsetzen. Dafür bin ich sehr dankbar. Natürlich gibt es auch bei uns unterschiedliche Ansichten, und nicht immer verläuft alles harmonisch. Umso wichtiger erscheint mir, dass wir uns immer wieder auf das besinnen, was uns verbindet: die Freude an der Musik, die Begeis-

terung für Live-Konzerte und die Gemeinschaft, die daraus entstanden ist. So bedanke ich mich herzlich für den Zusammenhalt, den ich in unserer Szene immer wieder erleben darf. Die Offenheit, die Hilfsbereitschaft und die Begeisterung, mit der sich so viele Menschen für Bluegrass einsetzen, sind alles andere als selbstverständlich.

Ich freue mich auf das kommende Vierteljahr, auf Konzerte und Festivals in der Schweiz und im angrenzenden Ausland – und ganz besonders auf die Begegnung mit vielen von euch. Lasst uns gemeinsam zuhören, miteinander fachsimpeln, zusammen spielen und die Musik feiern, die uns verbindet.

*Herzlich
Angelika Hernmarck
Redaktion SBMA News*



Saitensprung

Gitarren • Banjos • Mandolinen

*Beratung, Verkauf und
Reparaturservice*

Janis Bitsiakas, Unterstadt 27, CH-8200 Schaffhausen
Telefon 052 625 81 11, Email info@saitensprung.ch
www.saitensprung.ch

Inhalt

Titelstory

6 Interview mit Jessie Hardegger von Jessie & The Gents

Demnächst

11 Bluegrass Openair i de Müli: neu mit zwei Tagen Musik

17 Letztes Sunny Mountain Bluegrass Festival

18 Appalachian Road Show in Gstaad

Rückblick

12 Bluegrassmarathon-Wochenende in Bildern

22 Erster Swiss Bluegrass Day – ein rundum gelungener Tag

International

20 Ronnie Bowman (1961 – 2026)

28 3 Tage Earl Experience Banjo Camp

32 SBMA International

34 Kurz angetestet – von Tom Klingl

36 Bluegrass Events



Titelseite: Frontfrau Jessie Hardegger
Foto: Patrick Frischknecht

SBMA
SWISS BLUEGRASS MUSIC ASSOCIATION

Diis Country Radio us dä Schwiiz
24/7/365
COUNTRY RADIO SWITZERLAND
Nonstop
www.CountryRadio.ch

The SBMA Bluegrass Show

Wöchentlich: Sonntag, 19 – 20 Uhr
Wiederholungen: Montag, 15 – 16 Uhr
Donnerstag, 09 – 10 Uhr

Internet: www.countryradio.ch und www.bluegrass.ch
bluegrass@countryradio.ch Promo-CDs und Infos an:

Kent Miller, Aarauerstrasse 13, 5023 Biberstein / AG



«Bluegrass ist eine Erweiterung meiner Seele»

Wie Jessie Hardegger von «Jessie & The Gents» zwischen Pferdestall, Mandoline und grossen Kanada-Abenteuern ihre Musik lebt.

Es ist vier Uhr morgens in der Ostschweiz. Während andere noch tief schlafen, steht Jessie Hardegger bereits in ihrem eigenen Stall. Vier Pferde warten auf sie, zwei Hunde – ein tschechischer Wolfshund und ein Schweizer Schäfer – sind immer dabei. Später kommen im Hauptstall, wo sie angestellt

ist, noch einmal 25 Pferde dazu. Dazwischen kocht sie für die Kinder und sich selbst Mittagessen, und irgendwo zwischen Heu und Sattelzeug schnappt sie sich für ein paar Minuten ihre Mandoline. «Ich übe dann ein bisschen», sagt sie leichthin, als sei das das Normalste der Welt.

Jessie Hardegger ist Frontfrau der Schweizer Bluegrass-Band «Jessie & The Gents». Ein Leben zwischen Pferden, Familienalltag und akustischer Musik, die hierzulande immer noch eine Nische ist.

Vor über 15 Jahren gab es bereits einmal einen losen Kontakt zwischen Jessie Hardegger und der Autorin – damals ging es um Musik, Bluegrass und die Idee einer Band in der Region Basel. Jahre später steht Jessie nun mit «Jessie & The Gents» auf Bühnen in der Schweiz und in Kanada, singt und spielt Mandoline – und lebt damit genau den Traum, von dem damals schon die Rede war.

Den Einstieg in die Musik fand Jessie eigentlich über Pop. «Ich fühlte mich aber nie wohl damit», erinnert sie sich. Dann entdeckte sie Country – wegen des Westernreitens, des Cowboy-Feelings. Aber der richtige Schlüsselmoment kam, als sie Alison Krauss, Rhonda Vincent und Dolly Parton hörte. Besonders ein Song im Radio: «Baby Now That I've Found You» von Alison Krauss. «Diese Musik passte viel besser zu meiner Stimme», sagt sie. «Das Melodiöse, dass diese Musik ohne Schlagzeug auskommt (in der Country-Music kämpfst du als Sängerin oft gegen Schlagzeug und E-Gitarre) und vor allem diese Mehrstimmigkeit – das hat mich sofort gepackt.»

Dass sie heute Mandoline spielt, verdankt sie Rick Noorlander. Bei einem ersten Treffen, das die gemeinsame Bekannte Doris Ackermann vermittelte, spielte Rick Gitarre. «Da bekam ich sofort Gänsehaut», sagt Jessie. Sein Blick auf ihre Gitarre war vielsagend: «Warum spielst du nicht Mandoline?» Eine wichtige Frage, die alles änderte und die schliesslich zur Grün-

dung der Band führte. Eigentlich wollten sie es damals langsam angehen, aber es kam anders: Noch im Gründungsjahr 2018 gewannen «Jessie & The Gents» den Swiss Country Award. «Für mich ist ein Traum wahr geworden», sagt sie heute. «Mit diesen Musikern, die alle so virtuos und feinfühlig sind, fühle ich mich sehr aufgehoben.»

Wer «Jessie & The Gents» live erlebt, sieht zuerst dies: fünf Musiker auf einer Bühne. Jessie selbst steht meist mit der Mandoline im Zentrum – ruhig, bodenständig und oft in langen Kleidern. Neben ihr: Rick Noorlander, der Holländer-Schweizer aus Appenzell, der mit seiner Gitarre und Humor oft den unterhaltsamen Teil der Moderation übernimmt. Er ist derjenige, der das Publikum mit Sprüchen zum Lachen bringt und dem der Schalk im Nacken sitzt. Rainer Hagmann an der Fiddle und Dobro-Spieler Olivier Uldry ergänzen den Bandsound mit viel Gefühl und musikalischer Präzision. Markus Fritzsche am Bass hält den Groove, ein ruhender Pol.

Jessie formuliert es so: «Es ist eine grossartige Mischung aus Leidenschaft zur Musik, den musikalischen Fähigkeiten der Musiker und dem Spass und Humor auf der Bühne. Das reisst jedes Publikum mit.» Technische Präzision ist dabei wichtig, aber nicht so wichtig wie der Moment, in dem plötzlich alles lebendig wird.

Kanada: Auf Augenhöhe mit den Grossen

Im Sommer 2019 ging die Reise nach Kanada. «Jessie & The Gents» wurden ans renommierte **Blueberry Music Festival** in Stony Plain, Alberta, eingeladen – eines der grössten akustischen Events des Landes, das 2019 von der International Bluegrass Music Association sogar



10. Rösseler & Country Night Kunkels 2024

als «Event of the Year» ausgezeichnet wurde. Dazu kamen Auftritte an den **Summer Series im Arden Theatre** in St. Albert. «Beim ersten Mal hatte ich grossen Respekt», gesteht Jessie. Eine unbekannte Schweizer Band auf der gleichen Bühne wie international bekannte Acts – Rhonda Vincent und Ricky Skaggs waren dort ebenfalls schon mehrfach aufgetreten. «Sind wir gut genug? Lachen die über unsere Witze?» Die Reaktionen des Publikums fielen ausgesprochen positiv aus. Das kanadische Publikum reagierte sowohl auf die Musik als auch auf ihre humorvollen Bühnenroutinen mit Standing Ovations, klatschte, jubelte, lachte von Herzen. «Es hat mich wirklich überrascht, wie gut wir aufgenommen wurden», sagt sie.

Besonders berührt hat sie, was hinter den Kulissen passierte. Auf den Campgrounds traf man sich jeweils vor und nach den Konzerten,

spielte zusammen, jammte die ganze Nacht. Jessie erzählt begeistert: «Neben den Profis, die kaum eine Miene verzogen, hatten wir ein richtiges Fest.»

Diese intensive Zeit – zwei Wochen nonstop musizieren, alle gemeinsam in einem Wohnwagen, Jessie mit ihrem damals 16-jährigen Sohn, der selbst Gitarre spielt – hat die Band tatsächlich zusammengeschweisst. «Die mögliche ZerreiSSprobe war genau das Gegenteil», sagt sie. «Wir sind noch enger geworden.»

Die Band wurde nach diesem Auftritt noch dreimal ans Blueberry Music Festival eingeladen – einmal verhinderte dies Corona, einmal verpassten sie wegen einer unverschuldeten Verspätung den Anschlussflug über den Atlantik, worüber Jessie sich heute noch ärgert. Aber 2024 waren sie wieder da. «Sie haben uns nicht aufgegeben.»

Auch in der Schweiz hat sich «Jessie & The Gents» inzwischen einen Namen gemacht. Die Band hat mittlerweile drei Alben veröffentlicht und spielte schon an vielen verschiedenen Orten im Land – von intim bis festlich. Ein besonderer Auftritt steht diesen Sommer an: am 15. August spielen sie neben Monogram (CZ), Flats and Sharps (UK) und Red Wine (IT) am 8. Bluegrass Openair in der Müli in Urnäsch – die erste grosse Bluegrass-Festivalbühne in der Schweiz für «Jessie & The Gents». «Wir sind bis jetzt einfach nicht so reingekommen in die Schweizer Bluegrass-Szene, aus welchen Gründen auch immer», sagt Jessie. «Das bedeutet mir deshalb sehr viel.» Sie habe wenig Zeit, aus dem Alltag rauszukommen, deshalb geniesse sie diese Momente, um gleichgesinnte Musiker zu treffen.

Was können die Besucher erwarten? «Schöne, coole Songs», verspricht sie. Die Leute sagen ihnen immer wieder, wie schön es sei zu sehen, wie viel Freude sie selbst auf der Bühne hätten. «Die Dynamikwechsel und die mehrstimmigen Arrangements berühren die Leute. Und die Spässe – die kommen bestimmt an.»

Trotz aller Erfolge im Ausland, dem Billy Strings-Phänomen und aller Bemühungen internationaler Organisationen, bleibt die Schweizer Bluegrass-Szene klein. Jessie wünscht sich vor allem viel mehr Begegnungen, viel mehr Jamsessions, vor allem in der Ostschweiz. Mehr Vernetzung, mehr Events, mehr Workshops. «Das braucht es, um zu wachsen.»

Für sie persönlich ist Bluegrass längst mehr als Musik. «Bluegrass ist wie eine Erweiterung meiner Seele und meines Lebens», sagt sie. «Es ist nicht mehr wegzudenken.» Wer Jessie Hardegger zuhört, merkt schnell, wie tief diese Musik in ihrem Leben verankert ist.

Zwischen Pferdestall, Familienalltag und Konzertbühnen hat Jessie Hardegger ihren eigenen Weg gefunden. Einen Weg, auf dem Bluegrass für sie weit mehr geworden ist als Musik – nämlich ein fester Teil ihres Lebens.

*Text: Angelika Hernmarck
Fotos: zVg / Patrick Frischknecht*

Die Band (Besetzung):

Jessie Hardegger – Gesang, Mandoline
Rick Noorlander – Gesang, Gitarre
Markus Fritzsche – Gesang, Kontrabass
Rainer Hagmann – Fiddle
Olivier Uldry – Gesang, Dobro
Bluegrass Openair Zürchersmühle,
15.08.2026, ab 14 Uhr



OPENAIR

BLUEGRASS



FREITAG

20.30 UHR

APPENZELLER ECHO (CH)

SAMSTAG

14.00 • 19.15 UHR

MONOGRAM (CZ)

15.00 • 20.15 UHR

JESSIE & THE GENTS (CH)

16.00 • 21.15 UHR

FLATS AND SHARPS (UK)

17.00 • 22.15 UHR

RED WINE (I)

23.05 UHR

JAM

TICKETS ONLINE:

WWW.BLUEGRASSIDEMUELL.CH

ZÜRCHERSMÜHLE / URNISCH 80

AN BAHNHOF 3 MIN

14 + 15.08.2026

Bluegrass Openair i de Müli: neu mit zwei Tagen Musik

Während das Schweizer Bluegrass-Publikum schon bestens über das Samstags-Line-up informiert ist – und ja genau, *Flats and Sharps* aus England sind wieder «auferstanden»! – lohnt sich auch ein Blick auf den Freitagabend in der Müli.

Denn der Festivalauftakt ist mehr als nur ein musikalisches Vorspiel: Er setzt ganz eigene, lokale Akzente und lädt ein, früh in die besondere Atmosphäre der Müli einzutauchen.

Die lokale Formation, das Appenzeller Echo ist tief in der Appenzeller Tradition verwurzelt, ver-

bindet diese aber ganz selbstverständlich mit musikalischer Offenheit. Neben Streichmusik, Hackbrettklängen, Naturjodel und Gesang finden auch Eigenkompositionen und Einflüsse aus anderen Stilrichtungen ihren Platz – von Swing und Blues bis hin zu irischen, Cajun- oder Latin-Elementen.

Gerade diese stilistische Vielfalt macht den Freitag auch für Bluegrass-Fans spannend: vertraute Wurzeln treffen auf überraschende Klangfarben – ein stimmiger Einstieg ins Festivalwochenende.

www.bluegrassidemueli.ch

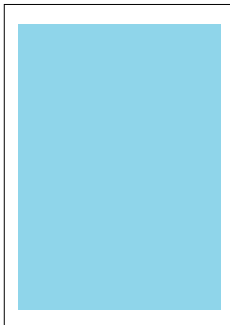
Inserat Formate

Massangaben H x B in mm randabfallend U4: 152 x 214 mm

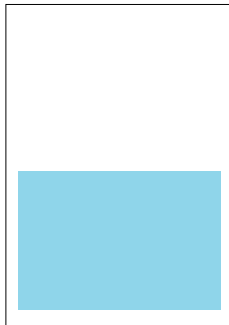
Preise in Klammern für SBMA-Mitglieder. Wiederholungsrabatte auf Anfrage.

1/1-Seite farbig U 4: CHF 250.– (Satzspiegel: 185 x 128 mm, CHF 220.–)

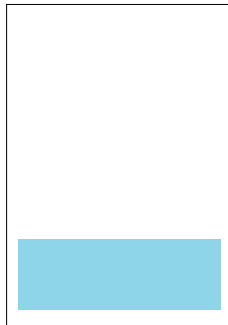
Beilage Flyer in den SBMA News CHF 60.–



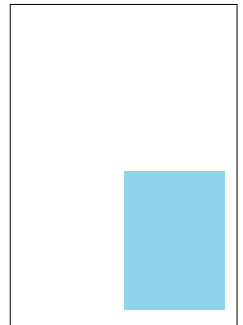
1/1 Seite farbig (128 x 182 mm)
CHF 150.00
(CHF 120.00)



1/2 Seite farbig quergestellt
(128 x 88 mm) CHF 80.00
(CHF 65.00)



1/4 Seite farbig quergestellt
(128 x 41 mm) CHF 45.00
(CHF 35.00)



1/4 Seite farbig hochgestellt
(61.5 x 92.5 mm) CHF 45.00
(CHF 35.00)

Sacred Sounds of Grass in der Pfarrkirche St. Peter und Paul



Sacred Sounds of Grass in Bithl



Meier, Hermarck & C

Bluegrassmarathon-Wochenende

Am 28. - 31. Mai war der Bluegrass-Kalender dicht gefüllt. In Laufen spielten am Donnerstag im Alten Schlachthaus die Krüger Brothers, mit dabei: Jonah Horton. Am Freitag beehrte Chris Jones & the Night Drivers das Tabourettli in Basel und am Samstag gab es ennet der Grenze in Bühl (Baden) den XXL-Konzertabend als Teil des 22. Bühler Bluegrass Festivals. Zum Schluss gab es am Sonntag noch eine Begegnung von Bluegrass mit der Schwarz-Orgel in der dortigen Pfarrkirche St. Peter und Paul. Und zu alledem war an dem Wochenende auch noch ein Blue-Moon*!

Ein unbeschreiblich reiches Erlebnis-Wochenende. Das SBMA News hat auf alle Ereignisse hingewiesen (ausser auf den Blue-Moon).

*zweiter Vollmond im gleichen Monat

Fotos: A. Hermarck



Santenbein



Patrick Fuchs

Blue-Moon über Pfarrkirche St. Peter und Paul

Schlussstamm mit allen vier Bands



Chris Jones & The Night Drivers in Basel



Damn Tall Buildings bring
auf die Füße – 2 x S





...gen das Publikum
standing O!



Krüger Brothers mit Jonah Horton in Laufen



Sunny Mountain Grass: (c) Hansjörg Rühli

Letztes Sunny Mountain Bluegrass Festival

Am Samstag, 5. September 2026, heisst es am Fusse des Sonnenbergs in Stettfurt ein letztes Mal: Bühne frei für das «Sunny Mountain Bluegrass Festival». Die 27. Ausgabe markiert zugleich den Abschied eines Anlasses, der über Jahrzehnte hinweg zu einem festen Treffpunkt für Bluegrass-Fans geworden ist. Nicht etwa schwindende Begeisterung für die Musik führt zum Ende – vielmehr ist es die fehlende Nachfolge im Organisationskomitee, die diesen Schritt notwendig macht. Umso mehr verspricht die diesjährige Ausgabe ein würdiger und stimmungsvoller Schlusspunkt zu werden.

Im Dialogos-Park in Stettfurt ertönt auch dieses Jahr wieder Bluegrass-Musik auf höchstem Niveau. Mit dem 27. «Sunny Mountain Bluegrass Festival» wollen die Organisatoren noch einmal einen musikalischen Höhepunkt setzen. Für die musikalische Vielfalt sorgen vier Formationen,

die das Spektrum des Bluegrass auf unterschiedliche Weise ausloten – von traditionsbewusst bis modern interpretiert.

Mit den Angry Strings steht ein Trio aus der Schweiz auf der Bühne, das für seinen ener-

giegeladenen Zugang zum Genre bekannt ist. Die Musiker verbinden klassische Bluegrass- und Country-Elemente mit einer spürbaren Portion zeitgenössischer Dynamik. Ihr Sound lebt von einem ungestümen Drive, der sich sowohl in Eigenkompositionen als auch in neu interpretierten Klassikern widerspiegelt. Songs wie ihre Debütsingle *Devil at My Door* zeigen dabei, dass sich die Band auch inhaltlich nicht scheut, tiefere Themen aufzugreifen. In der reduzierten akustischen Besetzung mit Gitarre, Banjo und Kontrabass entfaltet sich ein unmittelbarer, druckvoller Klang, der besonders live seine Wirkung entfaltet.

Einen deutlich traditionelleren Ansatz verfolgt Sacred Sounds of Grass aus Deutschland. Die 1979 gegründete Formation zählt zu den dienstältesten Bluegrass-Bands Europas und hat sich über Jahrzehnte hinweg einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Ursprünglich stark im Gospel verwurzelt, umfasst ihr Repertoire heute sowohl geistliche als auch weltliche Stücke. Ihr rein akustischer Sound besticht durch Präzision im Zusammenspiel und mehrstimmigen Gesang. Internationale Aufmerksamkeit erlangte die Band unter anderem durch mehrere USA-Tourneen, bei denen sie auch vor amerikanischem Publikum überzeugte. Sacred Sounds of Grass stehen für eine authentische Interpretation des klassischen Bluegrass, die ohne elektronische Verstärkung auskommt und gerade dadurch ihre besondere Intensität entfaltet.

Mit Sunny Mountain Grass betritt jedes Jahr die Formation die Bühne, die dem Festival ihren Namen gegeben hat. Seit ihrer Gründung im Jahr 1988 widmet sich die Band mit grosser Kontinuität der Pflege des traditionellen Bluegrass, inspiriert von Grössen wie Bill Monroe

oder Flatt & Scruggs. Über die Jahre hat sich die Gruppe zu einem eingespielten Ensemble entwickelt, das sowohl eigene Stücke als auch sorgfältig bearbeitete Traditionals präsentiert. Mehrere Tonträger und ein über drei Jahrzehnte gewachsenes Repertoire zeugen von ihrer musikalischen Beständigkeit. Dass Sunny Mountain Grass auch beim letzten Festival nochmals auftreten, verleiht dem Anlass eine besondere emotionale Note.

Einen frischen, internationalen Akzent setzt schliesslich die italienische Formation Blue Weed. Die Band wurde erst 2022 gegründet, vereint jedoch erfahrene Musiker aus etablierten Bluegrass-Projekten. Ihr Stil verbindet klassische amerikanische Wurzeln mit modernen Einflüssen und zeichnet sich durch virtuose Instrumentalsoli sowie präzisen mehrstimmigen Gesang aus. Kritiker heben besonders die Spielfreude und technische Finesse hervor, mit der Blue Weed den traditionellen Sound weiterentwickeln. Dabei bleibt die Musik stets zugänglich und lebendig, getragen von einem spürbaren Respekt gegenüber der Geschichte des Genres.

So unterschiedlich die vier Bands auch sind, eint sie doch die Leidenschaft für eine Musikrichtung, die in Stettfurt über viele Jahre hinweg eine treue Anhängerschaft gefunden hat. Das letzte «Sunny Mountain Bluegrass Festival» verspricht deshalb nicht nur musikalische Höhepunkte, sondern auch einen würdigen Abschied von einer langen Festivaltradition – getragen von Klängen, die noch einmal weit über den Sonnenberg hinaus nachhallen dürften.

*Text & Foto: Hansjörg Ruh,
OK Sunny Mountain Bluegrass Festival*



Appalachian Road Show: Bluegrass-Wurzeln in Gstaad

Wenn die Country Night Gstaad im Herbst 2026 ihre Bühne öffnet, steht mit Dwight Yoakam ein prägender Vertreter des Neo-Traditional Country im Zentrum des Abends. Er verbindet klassische Country-Ästhetik mit moderner Produktion und hat den Sound des Genres nachhaltig geprägt.

Die Country Night Gstaad ist jedoch seit jeher mehr als ein reines Country-Festival im engen Sinn. Das Programm spiegelt regelmässig die ganze Bandbreite amerikanischer Rootsmusik wider und hat über die Jahre bereits zahlreiche namhafte Bluegrass-Acts präsentiert. 2026 setzt sich diese Linie mit Appalachian Road Show fort.

Gerade deshalb ist der Auftritt der Band für das Bluegrass-Publikum von besonderem Interesse. Auch wenn ein Country-Festival nicht zwingend der erste Anlaufpunkt für diese Szene ist, zeigt Gstaad seit Langem, dass hier stilistische Grenzen bewusst geöffnet werden. Appalachian Road Show fügt sich nahtlos in diese Tradition ein und bringt jene akustische Grundlage auf die Bühne,



aus der Country und Bluegrass historisch hervorgegangen sind – die Klangwelt der Appalachen.

Damit entsteht ein klarer musikalischer Zusammenhang: Während Dwight Yoakam die Weiterentwicklung des Country repräsentiert, verweist Appalachian Road Show auf dessen akustische Ursprünge. Die Country Night Gstaad zeigt damit erneut Country Music nicht isoliert, sondern im Kontext ihrer gesamten stilistischen Herkunft.

Appalachian Road Show wurde 2018 gegründet und hat sich rasch zu einer markanten Stimme im modernen Bluegrass und Americana entwickelt. Im Zentrum steht der Anspruch, die Kultur der Appalachen hörbar weiterzutragen – mit Geschichten aus einer Region, die stark von Arbeit, Glaube und musikalischer Tradition geprägt ist.

Die Musik der Band bewegt sich zwischen Kohleminen, Kirchen und ländlichen Lebenswelten und behandelt universelle Themen wie Familie, Verlust, Liebe und Widerstandskraft. Die Songs

verstehen sich als zeitlose Erzählungen amerikanischer Alltagskultur.

Hochkarätig besetzt vereint die Formation zentrale Figuren der modernen Bluegrass-Szene: Barry Abernathy (Banjo), Jim VanCleve (Fiddle), Darrell Webb (Mandoline), Zeb Snyder (Gitarre) und Jeff Partin (Bass/Dobro). Gemeinsam formen sie einen Sound, der tief in der Tradition verwurzelt ist und zugleich bewusst über Genre Grenzen hinausweist.

Für das Bluegrass-Publikum ist der Auftritt in Gstaad damit ein logischer Bestandteil eines seit Jahren gewachsenen Programmverständnisses. Appalachian Road Show öffnet den Blick auf die Wurzeln jener Musik, die später in Nashville zum Mainstream wurde – und macht diese Herkunft im Festivalkontext erneut hörbar.

So entsteht ein stimmiges Gesamtbild: Country als heutige Bühnenrealität – und als akustische Tradition, die ihre Ursprünge nicht verloren hat.

Ronnie Bowman (9. Juli 1961 - 22. März 2026)

Ronnie Bowman ist tot. Mit ihm verliert die Bluegrass-Welt eine Stimme, die über Jahrzehnte Massstäbe gesetzt hat. Als Sänger, Songwriter und stilprägender Musiker verband er Tradition und Gegenwart mit einer Klarheit, die selten geworden ist.



Ronnie Bowman wurde am 9. Juli 1961 in Mount Airy, North Carolina, geboren. Er wuchs in einer musikalischen Familie auf, in der Gospel, Country und früher Bluegrass selbstverständlich zum Alltag gehörten. Schon als Kind stand er mit seinen Eltern und Geschwistern auf der Bühne. Diese frühe Prägung blieb bestimmend für sein ganzes Leben. Musik war für ihn kein Beruf im engeren Sinn, sondern Ausdruck von Herkunft und Haltung.

In den späten 1980er Jahren machte Bowman erstmals breiter auf sich aufmerksam, zunächst bei Lost and Found. Den entscheidenden Schritt vollzog er jedoch 1990 als Sänger und Bassist der Lonesome River Band. In der Besetzung mit Sammy Shelor, Dan Tyminski und Tim Austin entstand eine der prägendsten Formationen des modernen Bluegrass. Das Album «Carrying the Tradition» wurde zum Referenzpunkt einer neuen Generation. Bowman entwickelte sich rasch zu einer der markantes-

ten Stimmen des sogenannten New Traditionalism. Er blieb der Tradition verpflichtet, erweiterte sie jedoch in Themenwahl, Ausdruck und emotionaler Tiefe.

Seine Stimme war unverkennbar. Kein glatter Klang, sondern ein Ton mit Reibung, Erfahrung und direkter Ansprache. Bowman sang nicht distanziert, sondern aus der Geschichte heraus. Diese Glaubwürdigkeit machte ihn zu einem der wichtigsten Interpreten seiner Zeit. Drei Auszeichnungen als IBMA Male Vocalist of the Year unterstreichen diese Stellung.

Mindestens ebenso bedeutend war sein Werk als Songwriter. Stücke wie *The Boy Who Wouldn't Hoe Corn*, *Cold Virginia Night* oder *Three Rusty Nails* gehören heute zum festen Repertoire der Szene. Bowman schrieb ohne Ornament. Seine Texte zielten auf das Wesentliche und vermieden jede künstliche Überhöhung. Viele seiner Songs wurden von Künstlern weit über den Bluegrass hinaus aufgenommen. Im Country-Bereich erreichten Kompositionen wie *It's Getting Better All the Time* oder *Never Wanted Nothing More* ein Millionenpublikum. Für *Nobody to Blame* erhielt er gemeinsam mit Chris Stapleton und Barry Bales die Auszeichnung der Academy of Country Music als Song of the Year.

Als Solokünstler setzte Bowman mit «Cold Virginia Night» einen Meilenstein. Das Album verbindet traditionelle Instrumentierung mit

stilistischer Offenheit und einer auffälligen Reduktion auf das Wesentliche. Auch in späteren Produktionen blieb diese Handschrift erkennbar. Neben seiner eigenen Karriere arbeitete er als Produzent und prägte zahlreiche Aufnahmen durch seinen klaren Fokus auf Song, Melodie und Aussage.

Innerhalb der Bluegrass-Szene galt Bowman als verbindende Figur. Er arbeitete mit etablierten Grössen ebenso wie mit jüngeren Musikern und blieb dabei stets zugänglich. Kollegen beschrieben ihn als direkt, ehrlich und frei von Allüren. Sein Einfluss reicht weit über seine eigene Diskografie hinaus, weil seine Songs und seine Art des Singens von vielen weitergetragen werden.

Am 21. März 2026 wurde Ronnie Bowman bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt. Er erlitt unter anderem schwere Hirnblutungen und wurde in Nashville in kritischem Zustand behandelt. Einen Tag später, am 22. März 2026, erlag er im Alter von 64 Jahren seinen Verletzungen.

Mit Ronnie Bowman verliert die Bluegrass-Welt eine ihrer prägenden Stimmen. Was bleibt, ist ein Werk von aussergewöhnlicher Dichte und eine künstlerische Haltung, die weit über den Moment hinaus Bestand haben wird.

Text: Beat Heri / Foto zvg



Erster Swiss Bluegrass Day - ein rundum gelungener Tag im Zeichen von Bluegrass in Lenzburg

Mit der Kombination aus Generalversammlung und FanFest hat die SBMA in Lenzburg ein neues Format getestet – und einen rundum gelungenen ersten Swiss Bluegrass Day erlebt. Zwischen Vereinsgeschäften, spontanen Jams und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm zeigte sich die Schweizer Bluegrass-Community in bester Form.

Pünktlich um 11:30 Uhr eröffnete Co-Präsident Urs von Arx die 31. Generalversammlung (GV) der Swiss Bluegrass Music Association (SBMA). Mit 41 Anwesenden war der Teilnehmerkreis heuer etwas kleiner als im Vorjahr.

Urs von Arx betonte in seinem Jahresrückblick, dass sich der Verein weiterhin in einer Transformationsphase befindet. Im Fokus stehen die Einführung und Umsetzung von ClubDesk (insbesondere Buchhaltung und Website), die Weiterentwicklung der News, die Jugendförderung sowie eine bessere Vernetzung in die Romandie und mit den Dachverbänden EBMA und IBMA.

Die Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Erfreulicherweise konnte die SBMA im vergangenen Jahr einen Nettozuwachs von vier Mitgliedern verzeichnen.

Der bisherige Vorstand, bestehend aus dem Co-Präsident Urs von Arx und Angelika Hernmarck sowie Tom Klingl und Lukas Hunziker, wurde ohne Gegenstimmen erneut gewählt.

Um 12:21 Uhr beendete Urs von Arx die GV. Im Anschluss lud die SBMA zum gemeinsamen Lunch und Apéro ein.

Gut gestärkt fiel um 13:15 Uhr der Startschuss zum 17. FanFest. Erstmals kombinierte die SBMA die Generalversammlung und das FanFest an einem Tag – ein Modell mit viel Potenzial. Den Auftakt bildeten drei parallel laufende Jams: ein Pro Jam unter der Leitung von Urs von Arx, ein Slow Jam unter der Leitung von Tom Klingl sowie ein Old-Time Jam unter der Leitung von Caspar Nötzli.

Special Guest war Urs Winkler von Guitar Repairs Winkler, der mit einem Stand und einem Workshop zum Thema Instrumentenpflege und kleinere Eigenreparaturen viele interessierte Musikerinnen und Musiker anzog und für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgte.

Die Location, das Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg, erwies sich einmal mehr als Glücksgriff: viel Platz für mehrere Jam-Gruppen, ein grosser Saal für die Versammlung und eine eigene Küche.



Im Slow Jam führte Vorstandsmitglied Tom Klingl eine heterogene Gruppe mit viel musikalischem Gespür und Fingerspitzengefühl zusammen und erklärte spielerisch die Grundlagen des Jammens. Die Teilnehmenden zeigten eindrücklich, dass auch Hobbymusiker mit weniger Erfahrung rasch zu einer Einheit zusammenwachsen können. Klassiker wie «Nine Pound Hammer» und «Blue Ridge Cabin Home» klangen auch in gemächlicherem Tempo dynamisch und authentisch, und mancher wagte sich sogar an sein erstes Solo.

Im Old-Time Jam leitete Caspar Nötzli, eine feste Grösse der Schweizer Old-Time-Szene, die Session und baute gekonnt Brücken zwischen verschiedenen musikalischen Welten. Zahlreiche Fiddles, Clawhammer-Banjos, Gitarren und harmonischer Gesang verschmolzen rasch zu einem stimmigen Klangbild. Die mystische und archaische Klangwelt des Old Time stand sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen offen und fesselte auch die Zuhörenden.

Im Pro Jam wurde schnell klar, warum die Country Ramblers um Urs von Arx und Markus Fritzsche zu den stärksten Formationen der Schweizer Bluegrass-Szene gehören. Die beiden Profis meisterten den Spagat zwischen ambitionierten Hobby-Musikerinnen und -Musikern und hohem musikalischem Niveau souverän. Klassiker wie «Lonesome Pine» und «Foggy Mountain Breakdown» klangen auf Anhieb eingespielt, harmonisch und mitreissend.

Nach ausgiebigem Jammen lud die SBMA zum American Dinner Buffet, geliefert vom (gemeinnützigen) Restaurant du Coeur. Schmackhafte Fleischgerichte wie Pulled Pork, Brisket und Sloppy Joe, bunte Salate sowie authentisches Cornbread bildeten den kulinarischen Höhepunkt des Tages und den passenden Rahmen für gemütliches Beisammensein, Fachsimpeln und angeregte Diskussionen.

Den krönenden Abschluss des FanFests bildeten die Hinterwäldler mit ihrem Programm



Oldtime Jam



Oben: Slow Jam
Unten: Pro Jam



«Gold-Rusch», in spielerischer Anlehnung an Bill Monroes «Gold Rush». Mancher Bluegrass-Purist hatte sich vielleicht gefragt, ob Balalaika und viersaitiges Banjo auf einer Bluegrass-Bühne funktionieren können. Die Antwort folgte ab der ersten Sekunde: ja – und wie.

Gabriel Kramer, Simon de Roche und Tobias Rechsteiner überzeugten mit einer spannungsgeladenen Setlist, herausragendem mehrstimmigem Gesang und einer Bühnenpräsenz der Extraklasse. Die Multiinstrumentalisten entpuppten sich als geborene Entertainer, und ihr charismatisches Storytelling rund um die Sehnsucht nach dem Eldorado – Auswandern, Erfolg und Scheitern, Liebe, Schnaps und Gold – fesselte das Publikum.

Mit witzigen Special Effects wie rauchenden Saiten und kleinen Explosionen sorgten sie für Lacher und heiteren Applaus. Die Hinterwäldler bewiesen eindrücklich, dass ihre Mischung aus Bluegrass, Old-Time, Americana und Country auch eingefleischte Bluegrass-Hardliner begeistern kann. Das Publikum dankte mit tosendem Applaus und stehenden Ovationen.

Die SBMA bedankt sich bei den Hinterwäldlern für ihre Bühnenpräsenz und das gelungene musikalische Rahmenprogramm, welches einen würdigen Abschluss des FanFests bildete.

Wir blicken auf einen äusserst gelungenen Tag mit vielen positiven Rückmeldungen zurück. Die SBMA bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden, Mitwirkenden und Helfenden und freut sich auf das kommende Vereinsjahr und viele weitere musikalische Begegnungen.

Text: Lukas Hunziker, Fotos: Angelika Hernmarck



Publikum



Die Hinterwäldler

WWW.BLUEGRASS.CH

MITGLIED
WERDEN

MITGLIEDER
WERBEN



 **SBMA**^{CH}
SWISS BLUEGRASS MUSIC
ASSOCIATION

HAUTE-SAVOIE • LA ROCHE-SUR-FORON • FRANCE

BLUEGRASS IN LA ROCHE

29 JUILLET AU 2 AOUT 2026

45 CONCERTS

19 PAYS

35 GROUPES

THE BEST OF BLUEGRASS IN EUROPE

PASS FESTIVAL 20€, NOUVEAU PASS VIP 200€, JEUDI GRATUIT, VEN 6€, SAM 10€, DIM 8€ (4€ HABITANTS 74), - 13 ANS GRATUIT
RESTAURATION AMERICAINE, SAVOYARDE, VEGE "MAISON" • BUVETTE • BAR A CHAMPAGNE
FESTIVAL OFF • SALON LUTHIERS & ACCESSOIRES • MARCHÉ • BOURSE DISQUES • JEUX ENFANTS

INFOS ET BILLETTERIE SUR WWW.LAROCHEBLUEGRASS.ORG

Graphic Design - M. BOUETT



LA ROCHE
SUR FORON

haute
savoie
le Département



La Région
Auvergne-Rhône-Alpes

3 Tage Earl Experience Banjo Camp

Ein Erlebnisbericht aus North Carolina

Nein, er war nicht persönlich anwesend, doch näher an Earl Scruggs und seinen Banjostil kommt man kaum: Eine Workshop-Reihe zum Scruggs-Banjospiel fand vom 5.–7. März 2026 im Earl Scruggs Center (ESC) in seinem Heimatort Shelby, North Carolina statt, geleitet von drei ausgewiesenen Scruggs-Spezialisten – für Banjospieler ein Traum.

Das ESC öffnete 2014 seine Türen im ehemaligen Gerichtsgebäude von Cleveland County, mitten in einem quadratischen Park, der einem mexikanischen Zócalo ähnelt. Das Museum würdigt Earls Musik und seine Herkunft: Ausstellungen, Konzerte, Workshops, Camps und ein Bluegrass

Ambassador-Programm gehören zum Angebot, das Direktorin Mary Beth Martin und ihr Team organisieren und betreuen.

Instruktoren waren Kristin Scott Benson (Grascals) aus South Carolina, bekannt als Scruggsstil-Spezialistin und beliebte Lehrerin in Camps und Einzelstunden. Wer Bill Evans aus Virginia noch nicht kennt, kann seinen ausgezeichneten Kurs «Earl Scruggs – A Player's Guide» auf Peghead Nation buchen. Er zeichnet neben vielen anderen Publikationen auch als Autor des Buchs «Banjo for Dummies». Dritter im Bund war Tony Trischka, prägende Figur der New Yorker Banjoszene seit den 1970ern, ebenfalls Autor zahlreicher Lehrbücher. Tony erhielt während der Pandemie 200 Jam-Aufnahmen von Earl Scruggs und John Hartford anonym im Postkasten auf einem USB-Stick. Er transkribierte das Material und veröffentlichte bisher daraus zwei Alben («Earl Jam 1» und «Earl Jam 2»). Man darf wohl erwarten, dass da noch einiges folgen wird.

Das Camp begann am Donnerstagnachmittag mit einer Orientierung; danach besuchte eine Gruppe das Museum, die andere die Scruggs Homestead in Flint Hill, dann wurde gewechselt. Mitarbeiter und freiwillige Helfer beantworteten Fragen im Museum.

Da ich das Museum bereits 2023 besucht hatte, war der Besuch der Homestead für mich besonders interessant. 2024 gelang es dem ESC, das



Earl Scruggs Center in Shelby, North Carolina

Haus in Flint Hill zu kaufen, in dem Earl aufgewachsen ist. Als ich es 2023 noch vor dem Kauf zum ersten Mal sah, war der Anblick zwar malerisch, aber das Haus baufällig und unbewohnbar. Diesmal besuchten wir eine Baustelle.



Earl Scruggs homestead 2023

Das ESC will das Haus in den Zustand von Earls Jugend zurückversetzen. Mit dieser Vorgabe wurde ein in der lokalen Architektur versierter Spezialist engagiert, und Museumsdirektorin und Kurator suchen in der Umgebung nach Bausubstanz und Möbeln aus Earls Jugendzeit. So erzählte Mary Beth kürzlich vom Fund eines Kamins bei einer Bauruine, der mit denselben Backsteinen gebaut ist, wie sie bei Earls Haus verwendet wurden. Man kann sich unschwer vorstellen, dass das viel Zeit in Anspruch nimmt, aber auch, dass hier ein echtes Juwel entsteht.

Diesmal war das Haus begehbar. J.T. Scruggs, ein Neffe von Earl, war vor Ort und erzählte von seinen Besuchen beim Onkel. Bill und Tony waren Teil meiner Gruppe und liessen es sich nicht nehmen, eine Übung nachzustellen, die Earl in seinem Lehrbuch beschreibt: Sein Bruder und

er spielten vor dem Haus ein Lied, gingen dann aber in entgegengesetzter Richtung ums Haus und spielten weiter. Ziel war zu sehen, ob sie hinter dem Haus immer noch im selben Takt spielten. Ob das Tony und Bill gelungen ist, bleibt vertraulich.

Am Abend fanden wir uns im Banker's House zum gemeinsamen Barbecue mit einer weiteren Vorschau aufs Programm und einem kurzen Konzert der Lehrer. Anschliessend ging es zurück ins Center, das für Jamsessions der Camp-Teilnehmer geöffnet blieb. Kristin leitete den Jam für Teilnehmer mit wenig Jamerfahrung, Bill die

mittlere Gruppe. Da sich nur zwei Teilnehmer als fortgeschritten einstufen, kam ich in den Genuss eines Privatjams mit Tony Trischka, zu dem das ESC eine lokale Bassistin und einen Gitarristen eingeladen hatte.



Tony und Bill beim Earl Test

Das Programm lief parallel in zwei Strängen: Im ersten Workshop führte Tony durch Einblicke aus



Jammen mit Tony Trischka am ESC 2026

den Earl Jams, während Kristin in einem anderen Raum erklärte, wie man mit Akkorden in Jams solieren kann, wenn man die Melodie nicht kennt. Die Teilnehmer konnten selbst auswählen, welches Programm sie mehr interessierte. Daraus ergaben sich zwei Schienen, eine für Teilnehmer mit weniger Erfahrung, die andere für Fortgeschrittene. Interessierte fragen beim ESC nach dem Detailprogramm.

Ich habe besonders viel aus Tonys Session zum Thema «Getting a Professional Sound» sowie aus Bills Workshops «Earl Solos to Vocal Tunes: Play the Melody!» und «Earl's Fancy Up-the-Neck Backup Licks» mitgenommen. Mir ist bewusst, dass solche Details vor allem Banjo-Enthusiasten faszinieren – für mich waren diese Einblicke aber ausgesprochen lehrreich, und mir hat es Spass gemacht.

Vervollständigt wurde das Programm durch eine Präsentation von Penny Parsons, die eine Biographie über Curly Seckler, den Fiddler von Flatt & Scruggs, geschrieben hat; durch ein Zoom-Interview mit John Stamm, der Earls Musik akribisch

transkribiert; und durch ein unterhaltsames Podiumsgespräch mit J.T. Scruggs und lokalen Musikern, die im familiären Rahmen mit Earl musizierten, wenn er im späteren Leben zu Besuch bei Familie und Freunden in Shelby war.

Tagsüber stand ein ortsansässiger Instrumentenbauer für Setups und Reparaturen zur Verfügung. Gilbert und Leigh Nelson organisierten am Freitag- und Samstagabend Jamsessions mit lokalen Musikern, die viel Spass machten. Kein Tag endete vor 22 Uhr für diejenigen, die nicht bereits vorher bettref waren.



Zum Buchen der Unterkunft stellte das ESC eine Liste von Airbnbs und Hotels zur Verfügung. Ich wohnte zehn Gehminuten entfernt in einem Bed & Breakfast. Morgens wurde im ehemaligen Gerichtssaal im ESC ein kleines Buffet offeriert, auf dem auch die Früchte nicht fehlten. Abgesehen vom Barbecue am ersten Abend waren wir in der Verpflegung frei. Rund um den Park gibt es dazu eine Anzahl lokaler Restaurants. Wer wollte, konnte sich auch ins Auto setzen und in ein paar Minuten eines der vielen Kettenrestaurants besuchen. Am letzten Abend bin ich beim Park auf ein Weingeschäft gestossen, in dem Weine aus North Carolina degustiert werden konnten.

Insgesamt war das Camp ein voller Erfolg. Wie alle Teilnehmer, mit denen ich gesprochen habe, kam ich musikalisch voll auf meine Kosten. Die Atmosphäre war familiär und freundlich, Lehrer und Betreuer engagiert und charmant. Die Preise in dieser ländlichen Gegend sind deutlich niedriger als in den grossen Städten, die Camp-Gebühr von USD 600 ist moderat für das Gebotene. Bei den Kosten fallen Flug, Mietwagen und Unterkunft deutlich stärker ins Gewicht. Von daher empfiehlt es sich für Teilnehmer aus Europa, das Earl Experience Banjo Camp in eine Reise mit anderen Stationen einzubauen. Für Bluegrass-Interessierte gibt es in Western North Carolina viel zu hören und zu sehen.

Mit seiner klaren Ausrichtung auf den Stil von Earl Scruggs hat das Earl Experience Banjo Camp in Shelby ein eigenständiges Profil entwickelt. Wer sich für diese Spielweise interessiert und musikalisch weiterkommen möchte, kann hier von erstklassigen Lehrern lernen. Auch weniger erfahrene Spieler finden hilfreiche Anregungen und viel Motivation. Besonders eindrücklich bleibt die Verbindung von Musik, Geschichte und persönlicher Begegnung: das Umfeld von Earl Scruggs, die Gastfreundschaft des Earl Scruggs Center und die Offenheit der Menschen in Shelby verleihen diesem Camp eine besondere Atmosphäre.

Shelby liegt zwischen Charlotte und Asheville im Westen von North Carolina, «am Fuss der blauen Berge». Von Nashville aus dauerte die Fahrt dorthin etwa sechs Stunden, zum Flughafen Charlotte rund eine Stunde. Blue Ridge Parkway und Appalachian Trail führen in der Nähe vorbei, und in etwa zwei Stunden erreicht man die Gegend, in der Doc Watson gelebt hat und sich die Krüger Brothers niedergelassen haben.

Text und Fotos: Urs-Rainer von Arx

Weitere Informationen finden sich online unter earlscruggscenter.org



SBMA Intern

Aufgeschnappt – Social Media – hesh au gseh?

Am Swiss Bluegrass Day kamen die Hinterwäldler urchig daher und wussten angeblich nicht, was Instagram ist. Das hat sich gründlich geändert: Seit 16. Mai sind sie mit mindestens einem täglichen Post oder Reel dort anzutreffen. Und sie machen das sehr lustig und gewohnt sympathisch. Eben ganz «sich sälber sii». Viel Spass auf @hinterwaeldler_

Professional Members neu online

Unsere Professional Members waren bisher in jeder Ausgabe des SBMA News auf einer eigenen Doppelseite aufgeführt. Dank der Umstellung unserer Adressverwaltung auf Clubdesk können wir dieses Verzeichnis nun aktuell und in Echtzeit online zur Verfügung stellen.

Die Übersicht der Professional Members ist ab sofort jederzeit auf der neuen Website der SBMA abrufbar: bluegrass.ch/services

Für die Professional Members bedeutet dies, dass Änderungen an Kontaktdaten oder Angeboten schneller sichtbar werden. Gleichzeitig erhalten Interessierte stets Zugriff auf die aktuellsten Informationen. Damit entfällt auch der Aufwand, die Daten für jede Ausgabe des SBMA News neu aufzubereiten und zu kontrollieren.

Wir sind überzeugt, dass dieser Schritt für alle Beteiligten Vorteile bringt, und freuen uns, den frei gewordenen Platz im SBMA News künftig für zusätzliche redaktionelle Inhalte nutzen zu können.



Impressum

SBMA News erscheint vierteljährlich:
im März, Juni, September und Dezember.

Redaktionsadresse:

SBMA News, Angelika Hermmarck
Herzentalstrasse 46
4143 Dornach, Telefon 079 520 56 27,
E-Mail: redaktion@bluegrass.ch

Layout:

SoSoSt GmbH, Rohrhagstrasse 16
4104 Oberwil/BL, 061 403 10 21

Red.-Schluss nächste Ausgabe: 15.08.2026

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Redaktion: Angelika Hermmarck, Dornach / Lukas
Hunziker, Amilikon-Bissegg / Urs von Arx, Zürich /
Beat Heri, Neerach / Tom Klingl, Schliern bei Köniz /
Hansjörg Ruh, Unterseen

Auflage: 400 Exemplare

Sämtliche Artikel, Fotos sowie Veranstaltungskalender dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Redaktion weder kopiert noch in irgendeiner anderen Art und Weise weiterverarbeitet und verbreitet werden.

Die Verantwortung für den jeweiligen Inhalt liegt bei den zeichnenden Autorinnen und Autoren. Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Artikel, Fotos oder sonstige Unterlagen wird jede Haftung ausgeschlossen.

© 2026 by



Rolf Haas (1948 – 2026)

Kurz nach der Generalversammlung haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass unser geschätztes Mitglied Rolf Haas unerwartet verstorben ist. Er hatte sich noch ausdrücklich zur GV und zum SBMA FanFest angemeldet.

Am 21. März 2026 ist Rolf Haas auf der Heimreise im Zug von Dresden nach Basel überraschend verstorben.

Wir entbieten seiner Frau, seiner Familie und seinen Freunden unser tief empfundenes Beileid.

bluegrass.ch im Wandel

In diesen Tagen haben wir unsere Domain bluegrass.ch auf die neue Website umgestellt. Diese läuft nun über dasselbe System wie unsere Adress- und Terminverwaltung sowie neu auch unsere Buchhaltung. Bitte habt Verständnis, wenn in der Anfangsphase noch nicht jeder Link funktioniert oder einzelne Inhalte noch fehlen. Die bisherige Website bleibt unter sbma.ch weiterhin erreichbar, während die Inhalte Schritt für Schritt auf die neue Plattform umziehen. Aus praktischen Gründen werden wir vorerst beide Websites parallel nutzen. Feedback und Vorschläge empfangen wir gerne unter info@bluegrass.ch.



Von der Schüler-Gitarre bis zum Profi-Instrument

- > Top Beratung
- > Grosser Show-Room
- > ÜBER 300 Gitarren an Lager
- > Einbau von Tonabnehmersystemen
- > Reparaturen von Akustik und Elektro-Gitarren
- > PLEK-Service
- > Martin-Service-Center



Öffnungszeiten
 Di 13.30–18.30 Uhr
 Mi–Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
 Sa 9.00–16.00 Uhr

Karmaad 20 · Gams · +41 81 771 16 39
www.grwg.ch · info@grwg.ch

«Kurz angetestet»

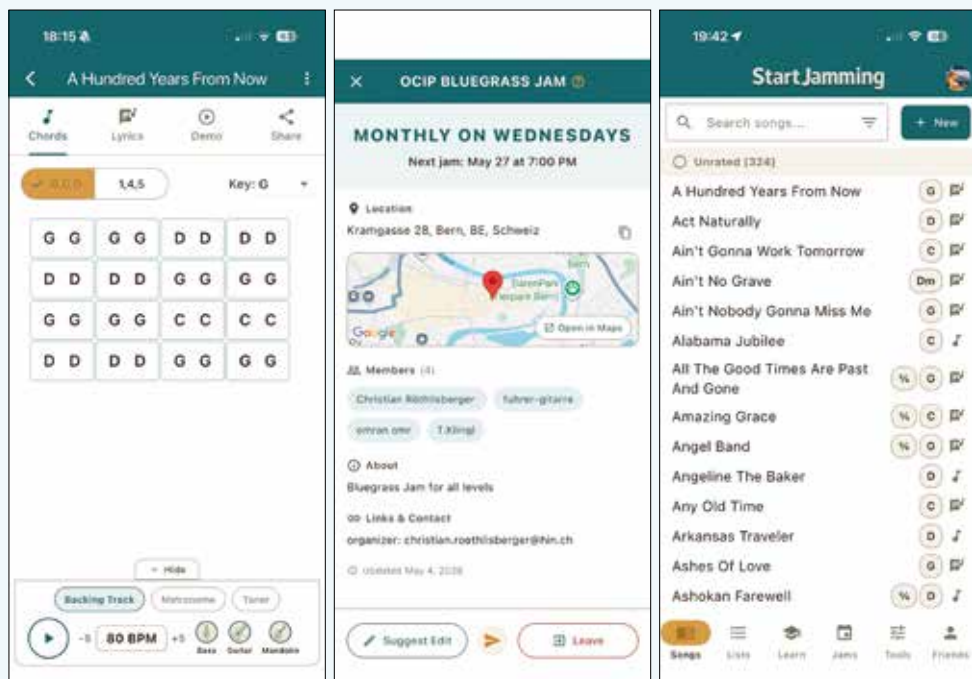
Start Jamming With Grass

Kurz getestet: Eine digitale Hilfe für gemeinsames Jammen

Elijah Jacob Mayfield ist Bluegrass-Gitarrist aus Pittsburgh (USA) und Softwareentwickler. Christian Röhlsberger traf ihn im Rahmen eines Jams im «Old City Irish Pub» in Bern. Dort wurde auch seine App «Start Jamming With Grass» vorgestellt, die sich sowohl für gemeinsame Jams als auch für das Üben zu Hause eignet.

Zusätzlich existiert eine Webversion unter www.startjamming.com, ergänzt durch eine umfangreiche Videosammlung zu den einzelnen Stücken.

In ihren Grundfunktionen erinnert die App an «Strum Machine». Sie bietet Akkordschemata und separate Lyrics pro Song sowie die Mög-



lichkeit, Backing Tracks in unterschiedlichen Tempi und Tonarten abzuspielen. Ein Metronom und ein Tuner sind ebenfalls integriert.

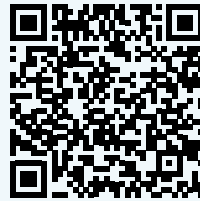
Die App ist kostenlos nutzbar, einzelne Funktionen setzen jedoch eine Registrierung voraus. Eine standortbasierte Funktion ermöglicht es zudem, registrierte Musikerinnen und Musiker sowie Jams in der Umgebung anzuzeigen. Diese Funktion erfordert aktiviertes GPS und wirft je nach Nutzung Fragen zum Umgang mit Standortdaten auf, da entsprechende Informationen mit dem System geteilt werden.

Die App ist insgesamt ein interessanter Ansatz für Bluegrass-Jams und individuelles Üben

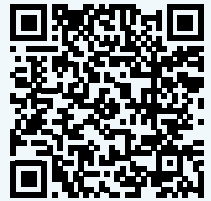
und kann für Musikerinnen und Musiker in diesem Bereich von Nutzen sein.

Die Anwendung ist für iPhone und iPad (iOS, optimiert für das iPad) sowie für Android verfügbar:

Euer Tom



iPhone



Android

Jamsession

Old Time-, Bluegrass- und Folk-Music



Der American Folk Club Rocking Chair und die Big STONE Old Time Country Band heissen die Zuschauer und Musiker herzlich willkommen

Freier Eintritt
Genügend Parkplätze vorhanden

**Jeden 2. Freitag
im Monat
19.30 - 22.30 Uhr**

Landgasthof Zum Wilden Mann
Steinmaurstrasse 1
8173 Neerach/ZH
Telefon: 076 464 35 31

Öffentlicher Verkehr
Bushaltestelle Post
Bus Nr. 510
(ab Flughafen Kloten
und Kaiserstuhl/AG)



american folk club

Bluegrass Events vom 26. Juni bis 23. Dez. 2026

Alle Termine ohne Gewähr. Bitte überprüft die Angaben direkt beim jeweiligen Veranstalter. Die aktuellsten Termine und Links zu den Veranstaltern sind jeweils unter www.bluegrass.ch/SBMA-Kalender zu finden.

Juni

26 The Reedy River String Band (USA)
20:00 - 22:00 Uhr, Bluegrass i de Müli
Müli 1010, 9107 Urnäsch

27 Country Ramblers (CH)
20:00 - 21:30, Kirche Seeberg
Bergstrasse 11, 3365 Seeberg (zwischen
Herzogenbuchsee und Koppigen)

Juli

02 Country Ramblers (CH)
18:30 - 22:00 Uhr, Bistro Bechandra
Vordergasse 21, 8353 Elgg Tel. 079 294 89 43

10 Jamsession mit Big STONE
19:30 - 22:30, Landgasthof Zum Wilden Mann
Steinmaurstrasse 1, 8173 Neerach

16 Pickin' Circle
19:30 - 23:30, Restaurant Rebleuten
Kupfergasse 5, 3653 Oberhofen am Thunersee/BE

17 Front Porch (Arkansas, USA)
20:00 - 22:00 Uhr, Bluegrass i de Müli
Müli 1010, 9107 Urnäsch/AR

22 SBMA Bluegrass Jam Bern
19:00 - 22:00 Uhr, Old City Irish Pub
Kramgasse 28, 3011 Bern

29 21. BLUEGRASS IN LA ROCHE (FR)
bis am 2. August
La Roche-sur-Foron, Frankreich

30 Bluegrass-Jam im Alpenrösli Pfäffikon-Wallikon
20:00 - 22:30, Restaurant Alpenrösli
Höhenstrasse 7, 8330 Pfäffikon-Wallikon

August

06 Sommer im Feld - Konzert - Pickheads
20:00 - 22:00 Uhr
Lindenstrasse 6a, 9230 Flawil

07 Pickheads an den 36. Jazztagen Lichtensteig
20:00 - 21:00 Uhr
Postplatz Postgasse Lichtensteig

07 The Truffle Valley Boys
20:00 - 22:00 Uhr, Yonex Badminton Halle
Geroldstrasse 5, Zürich

08 Country & Bluegrass Festival in Heiden
14:00 - 23:00 Uhr
Weid am Berg, 9410 Heiden/AR

14 Jamsession mit Big STONE
19:30 - 22:30, Landgasthof Zum Wilden Mann
Steinmaurstrasse 1, 8173 Neerach



15 8. Bluegrass Openair i de Müli

14:00 - 23:30, Zürchersmühle
Müli 1010, 9107 Urnäsch/AR

20 Pickin' Circle

19:30 - 23:30, Restaurant Rebleuten
Kupfergasse 5, 3653 Oberhofen am Thunersee/BE

21 SBMA-Jam i de Müli

19:30 - 00:00 Uhr, Kulturmüli
Müli 1010, 9017 Urnäsch/AR

26 SBMA Bluegrass Jam Bern

19:00 - 22:00 Uhr, Old City Irish Pub
Kramgasse 28, 3011 Bern

27 Bluegrass-Jam im Alpenrösli Pfäffikon-Wallikon

20:00 - 22:30, Restaurant Alpenrösli
Höhenstrasse 7, 8330 Pfäffikon-Wallikon

30 SBMA-Jam Lenzburg: Bluegrass-Treff

13:30 - 17:00 Uhr, HPS
Dragonerstrasse 24, 5600 Lenzburg

September

05 27. ... und letztes! ... Sunny Mountain Bluegrass Festival Stettfurt

14:00 - 23:00 Uhr, Dialogos-Park
Hauptstrasse 26, 9507 Stettfurt

05 Fiddle Night: Augustin Hadelich | Mark O'Connor | Maggie O'Connor

22:00 - 23:30, Luzerner Saal
KKL Luzern, Luzern

11 Country Night Gstaad

18:00 - 02:00, Festival-Zelt Gstaad
3780 Gstaad

11 Jamsession mit Big STONE

19:30 - 22:30, Landgasthof Zum Wilden Mann
Steinmaurstrasse 1, 8173 Neerach

12 Country Night Gstaad

18:00 - 02:00, Festival-Zelt Gstaad
3780 Gstaad

17 Pickin' Circle

19:30 - 23:30, Restaurant Rebleuten
Kupfergasse 5, 3653 Oberhofen am Thunersee/BE

18 SBMA-Jam i de Müli

19:30 - 00:00 Uhr, Kulturmüli
Müli 1010, 9017 Urnäsch/AR

20 SBMA-Jam Lenzburg: Bluegrass-Treff

13:30 - 17:00 Uhr, HPS
Dragonerstrasse 24, 5600 Lenzburg

23 SBMA Bluegrass Jam Bern

19:00 - 22:00 Uhr, Old City Irish Pub

Kramgasse 28, 3011 Bern

28 Krüger Brothers & Kaleidoscope String Quartet: String Poetry

20:00 - 22:00 Uhr (tbc), Marabu

Schulgasse 5, CH-4460 Gelterkinden

24 Bluegrass-Jam im Alpenrösli Pfäffikon-Wallikon

20:00 - 22:30, Restaurant Alpenrösli

Höhenstrasse 7, 8330 Pfäffikon-Wallikon

29 Bluegrass-Jam im Alpenrösli Pfäffikon-Wallikon

20:00 - 22:30, Restaurant Alpenrösli

Höhenstrasse 7, 8330 Pfäffikon-Wallikon

26 April Verch & Cody Walters

20:00 - 21:45, Alte Kaserne Kulturzentrum

Technikumstrasse 8, 8403 Winterthur

31 Bluegrass im Guggenheim - mit Rawhide (BE)

19:30 - 22:00 Uhr, Kulturhotel Guggenheim

Wasserturmplatz 6&7, 4410 Liestal

Oktober

09 Jamsession mit Big STONE

19:30 - 22:30, Landgasthof Zum Wilden Mann

Steinmaurstrasse 1, 8173 Neerach

November

07 Live-Musik mit SanySaidap

19:00 - 22:00 Uhr, Lüschersaal im Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen (CH)

15 Pickin' Circle

19:30 - 23:30, Restaurant Rebleuten

Kupfergasse 5, 3653 Oberhofen am Thunersee/BE

13 Jamsession mit Big STONE

19:30 - 22:30, Landgasthof Zum Wilden Mann

Steinmaurstrasse 1, 8173 Neerach

16 SBMA-Jam i de Müli

19:30 - 00:00 Uhr, Kulturmüli

Müli 1010, 9017 Urnäsch/AR

19 Pickin' Circle

19:30 - 23:30, Restaurant Rebleuten

Kupfergasse 5, 3653 Oberhofen am Thunersee/BE

25 SBMA-Jam Lenzburg: Bluegrass-Treff

13:30 - 17:00 Uhr, HPS

Dragonerstrasse 24, 5600 Lenzburg

20 SBMA-Jam i de Müli

19:30 - 00:00 Uhr, Kulturmüli

Müli 1010, 9017 Urnäsch/AR

28 SBMA Bluegrass Jam Bern

19:00 - 22:00 Uhr, Old City Irish Pub

Kramgasse 28, 3011 Bern

25 SBMA Bluegrass Jam Bern

19:00 - 22:00 Uhr, Old City Irish Pub

Kramgasse 28, 3011 Bern

26 Bluegrass-Jam im Alpenrösli Pfäffikon-Wallikon
20:00 - 22:30, Restaurant Alpenrösli
Höhenstrasse 7, 8330 Pfäffikon-Wallikon

17 Pickin' Circle
19:30 - 23:30, Restaurant Rebleuten
Kupfergasse 5, 3653 Oberhofen am Thunersee/BE

29 SBMA-Jam Lenzburg: Bluegrass-Treff
13:30 - 17:00 Uhr, HPS
Dragonerstrasse 24, 5600 Lenzburg

17 Bluegrass-Jam im Alpenrösli Pfäffikon-Wallikon
20:00 - 22:30, Restaurant Alpenrösli
Höhenstrasse 7, 8330 Pfäffikon-Wallikon

Dezember

11 Jamsession mit Big STONE
19:30 - 22:30, Landgasthof Zum Wilden Mann
Steinmaurstrasse 1, 8173 Neerach

18 SBMA-Jam i de Müli
19:30 - 00:00 Uhr, Kulturmüli
Müli 1010, 9017 Urnäsch/AR

23 SBMA Bluegrass Jam Bern
19:00 - 22:00 Uhr, Old City Irish Pub
Kramgasse 28, 3011 Bern

Bluegrass in La Roche 2026

July 30 - August 2, La Roche-sur-Foron, France

Thursday July 30

Main Stage

5.30 Workshop Students and Teachers
8.00 Piotr Bulas & Garage Folks (PL)
8.45 Opening ceremony
9.15 Paul & the Alley Cats (NL/ES)
10.45 Kristy Cox Band (AU/US)

Friday July 31

Main Stage

6.00 Noah Hassler-Forest (NL/ES)
7.00 No Man's Land (SK/US/NL/DK/BE)
8.00 The New Aliquot & David Benda (CZ)
9.30 Sentimental Gentlemen (US)
11.00 Veranda (CA)

Saturday August 1

Main Stage

6.00 Yonder Boys (DE/US/AU/CL)
7.00 Sweet Sally (US)
8.00 Country Gongbang (KO)
9.30 Shelby Means Band (US)
11.00 Monogram (CZ)

Day Stage

12.00 Kids on Bluegrass
1.00 Kristy Cox Band (AU/US)
2.00 That's All Folk (FR)
3.00 The Sentimental Gentlemen (US)
4.00 Tim O'Connor Trio (IE/FR)

Sunday August 2

Main Stage

6.00 William Jack (AU)
7.00 Blue Lass (GB)
8.00 Gadan (IT/IE/US)
9.15 Hayde Bluegrass Orchestra (NO)
10.30 Yellofox (NL)

Day Stage

12.00 Grace Honeywell (US) & Jeri Foreman (AU)
1.00 Catch the Goat (FR)
2.00 Shelby Means Band (US)
3.00 Country Gongbang (KO)
4.00 Sweet Sally (US)

**COUNTRY
NIGHT
GSTAAD**


*The return
of a legend!*

**Dwight
Yoakam
Drake Milligan
Appalachian Road Show
Amber Rae**

11. + 12. September 2026

countrynight-gstaad.ch

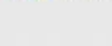
 @countrynightgstaad_official

 Country Night Gstaad

HAUPTSPONSORIN:



SPONSOREN:



MEDIENPARTNER:

